

*sirtaro bruno hahn*

# Die Welten verbinden

Schöpfung im Spiegel der imagami-Methode

Synergia 

sirtaro bruno hahn

# Die Welten verbinden

Schöpfung im Spiegel  
der imagami-Methode

Synergia 

1. Auflage 2018

Veröffentlicht im Synergia Verlag, Basel, Zürich, Roßdorf  
eine Marke der Sentovision GmbH  
[www.synergia-verlag.ch](http://www.synergia-verlag.ch)

© der Abbildungen beim Autor, wenn nicht anders angegeben.  
imagami® ist ein eingetragenes Markenzeichen von sirtaro bruno hahn

Alle Rechte vorbehalten. Übersetzungen in andere Sprachen, die fotomechanische oder elektronische Aufnahme und Verbreitung sowie jede andere Verwendung des Werkes oder einzelner Teile davon ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet.

Gestaltung: sirtaro bruno hahn  
Printed in EU

ISBN 978-3-906873121

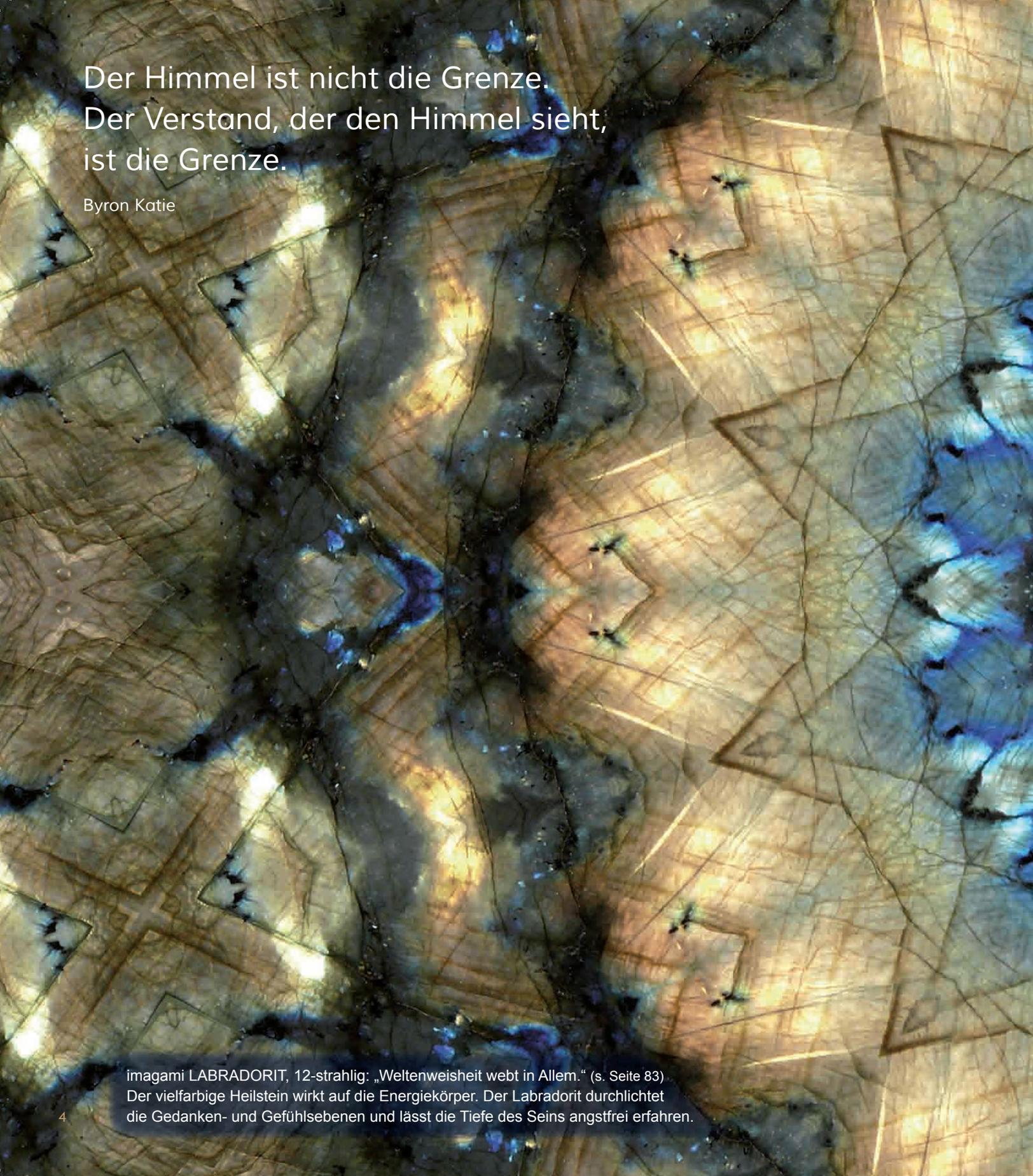
Abbildung Titel: imagami BALANCE-WASSER, 7-strahlig  
Rechts: imagami MAGNESIUM (kristallisiert), 7-strahlig



sirtaro bruno hahn

## Die Welten verbinden

Schöpfung im Spiegel der imagami-Methode



Der Himmel ist nicht die Grenze.  
Der Verstand, der den Himmel sieht,  
ist die Grenze.

Byron Katie

imagami LABRADORIT, 12-strahlig: „Weltenweisheit webt in Allem.“ (s. Seite 83)  
Der vielfarbige Heilstein wirkt auf die Energiekörper. Der Labradorit durchlichtet  
die Gedanken- und Gefühlsebenen und lässt die Tiefe des Seins angstfrei erfahren.





## Die Welten verbinden sich

in jedem Menschen zu einer einzigartigen seelisch-geistigen Skulptur. Aus individuellen Vorstellungen entwickeln sich komplexe Weltbilder. Wissen und Erwartung bestätigen sich selbst und stärken das Vertrauen in die eigene Weltsicht. Der individuelle Verstand erschafft in jedem Menschen einen begrenzten Raum, in dem sich die Welt zeigen darf. All unsere subjektiven Wahrheiten und Wirklichkeiten haben ihre Berechtigung. Nicht weil sie reale Verhältnisse spiegeln, sondern weil sie dem Status unserer sich entwickelnden Seele entsprechen.

Der äußere Zustand der Erde und der innere Zustand der Menschen machen deutlich, dass wir unseren Heimatplaneten, das Leben und uns selbst nicht verstehen. Das Informationszeitalter kommt mit einer globalen Verwirrung einher. Während technologische Denkweisen in unsere Lebensfelder drängen, entgleitet uns das Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge und für die Quellen, die unser Leben nähren. Wer seine Werte und seinen Selbstwert im Außen sucht, wird sich verlieren. Wahrhaftigkeit ist der Boden, auf dem sich die Welten tragfähig verbinden.

Wie jedem Haus ein Bauplan zugrunde liegt, ist jede natürliche Erscheinung der Ausdruck einer geistigen Realität. Dieses Buch ist ein Erlebnis- und ein Erfahrungsbuch. Es öffnet die Welten durch imagami-Bilder und lädt ein, diese zu erforschen. Die imagami-Methode ist wie ein feinstoffliches Mikroskop, das die wahrnehmenden Sinne verstärkt. imagami ist ein Medium für die überstofflichen Kräfte hinter den Formen des Stofflichen.

Wenn Wissen und Urteilen ihre Macht verlieren, öffnet sich unsere Wahrnehmung für die Wirklichkeit. Alles ist offenbar. Im reinen Wahrnehmen weicht die Illusion vom Getrenntsein langsam dem Erleben einer wesenhaften Verbundenheit mit Allem. **Die Welten sind eins.**

Der Mensch ist nicht geboren, die Probleme der Welt zu lösen, wohl aber zu suchen, wo das Problem angeht, und sich dann in der Grenze des Begreiflichen zu halten.

Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben, und das Unerforschliche ruhig zu verehren.

Johann Wolfgang von Goethe

## Einführung

Als Kind schaute ich gerne in ein altes Buch: *Orbis pictus – Die Welt in Bildern*. Das Buch und die Möglichkeit, die Welt in Schaubildern vollständig zu erklären, faszinierten mich ungemein. Ich erinnere mich auch, wie aufregend damals der Geruch druckfrischer Bücher für mich war. Der Gedanke, meinen Blick auf die Welt in ein umfassendes Buch zu gießen, hat mich immer begleitet.



Quellendes Wasser, 1977

Später versuchte ich, die wirksamen Kräfte und das Unge-sehene malerisch erfahrbar zu machen. Dann suchte ich das Wahrhaftige auf einem gewundenen Weg durch viele spirituelle Traditionen. Heute weiß ich, dass die wesentlichen Schätze im Innern ruhen und darauf warten, sich zu öffnen, sobald man mit sich ins Reine kommt, dem Leben seinen Raum gibt und der Entwicklung ihre Zeit lässt. Gelassenheit sozusagen.

Seit sich mir die imagami-Methode an Pfingsten 2003 im Traum zeigte, arbeite ich mit einem Medium, das geistige Inhalte in großer Reinheit übermittelt. Ein imagami-Kraftfeld steht in energetischer Verbindung mit der Quelle seines Motivs. Deshalb kann sich jeder, der sich einem imagami öffnet, auf eine persönliche Weise mit den überstofflichen natürlichen Ebenen verbinden und gleichzeitig seine feinen Wahrnehmungsorgane üben und ausbilden.



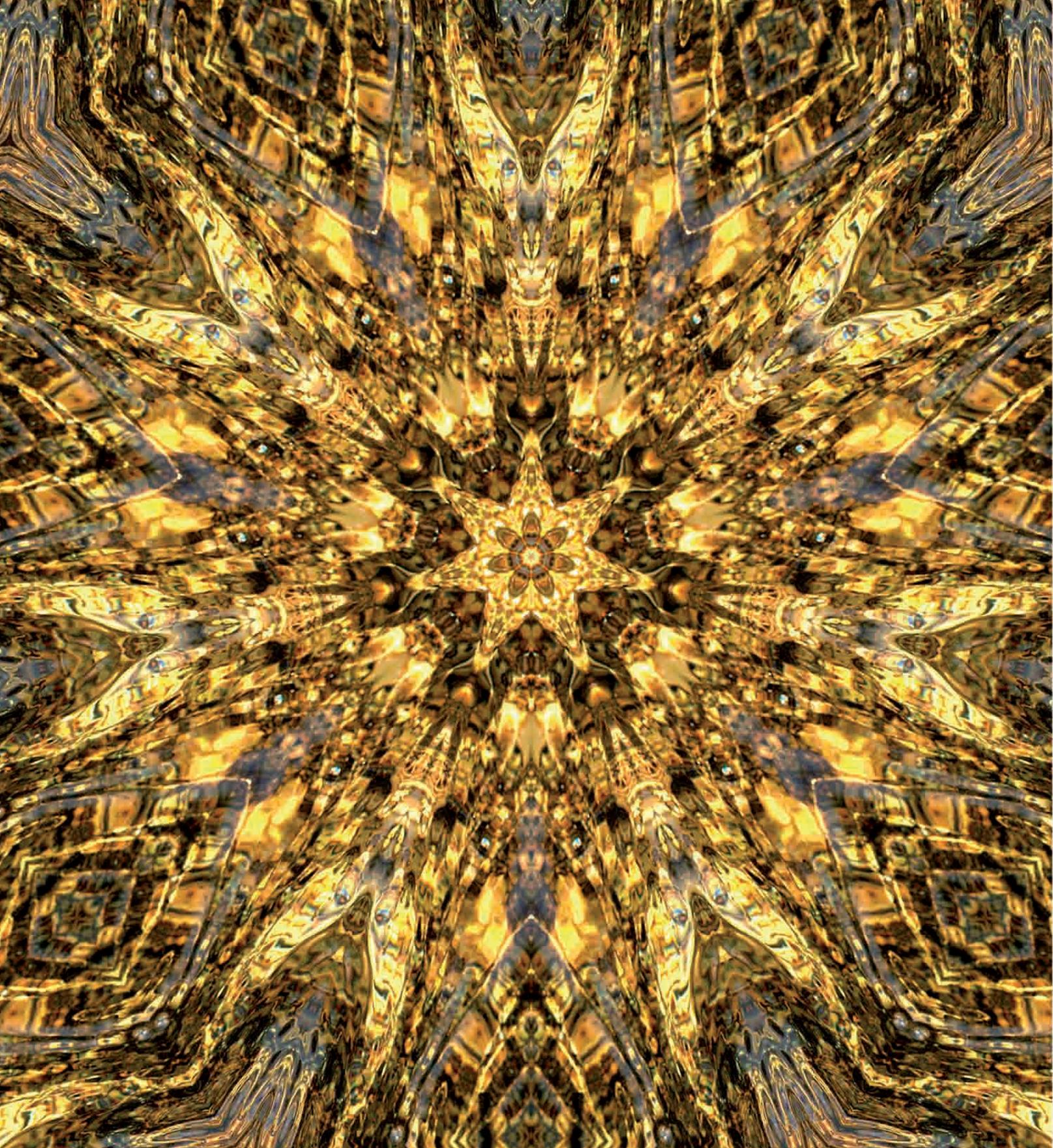
Die eigene Weltsicht ist ein bequemes Sofa, das man nur ungern verlässt. Unmerklich blockieren Vorstellungen, die nicht immer selbst erfahren wurden, die freie Sicht und den eigenen Entwicklungsstrom. Mit dem persönlichen Urteilen weicht die Offenheit der Seele einem machtvollen Gefühl, Themen zu kontrollieren und moralisch zu deuten. Gerne glaubt man, dass die Bedeutung der eigenen Sichtweise, die Berechtigung anderer Meinungen neutralisiert. Dabei gibt es so viele Blickwinkel, wie es Menschen gibt und jeder Standpunkt hat seine stimmige Berechtigung, solange er Freiheit und Rechte anderer nicht verletzt. Gegensätzliche Positionen müssen sich nicht ausschließen. Das Einbeziehen weiterer Wirklichkeiten führt zu tieferem Verstehen auf eine höhere Ebene.

Wie auch immer wir uns die Welt vorstellen: Sie ist ganz anders! Dieses Buch möchte anregen, die Welt mit neuen Augen zu betrachten. imagami-Bilder sind Portale, die in das Ursächliche hinter den Naturerscheinungen führen. Dazu braucht es weder Theorien noch Dogmen, sondern nur Offenheit und den Mut, das eigene Empfinden jenseits von Wissen und Erwartung zuzulassen. Die imagami-Methode erlaubt ungewohnte Sichtweisen und zeigt, wie weise die Sphären um unseren Heimatplaneten zusammen weben. Vielen imagami-Bildern sind Sätze von Meela Martina Frechen zur Seite gestellt, um die Bild-Energien auch auf der Sprachebene ausdrücken. Begleitende Worte über physikalische, kulturelle und mythologische Aspekte des Sichtbaren führen zu einem energetisch-spirituellen Gefüge, ohne dadurch schematisches Denken fördern zu wollen. Manchen Themen sind persönliche Erfahrungen zur Seite gestellt, um den Betrachtungsraum zu weiten.

Dieses Buch kann und will nicht sachlich, ausgewogen und vollständig sein und hätte sicher auch völlig anders werden können. Es enthält eine ausgewogene Rezeptur aus Information, Energie und Liebe. Das Buch möchte zu spielerischem Staunen und zu seelischem Erleben in einer Weise ermuntern, die sich jeder Leser selbst gestattet. Öffnen Sie sich der Welt durch imagami-Bilder und prüfen Sie, was für Sie wahr sein darf.

Viel Freude, tiefe Einsichten und ein leichtes Wiedererkennen.

sirtaro bruno hahn im Sommer 2018



# Inhalt

## Vorwort 7

**Einführung 8** Das Gleichnis vom Elefanten 12, Die Wahrhaftigkeit des Herzens 15,  
Die imagami-Methode 16, Mit imagami-Bildern arbeiten 19

**Die vier Elemente 20** Feuer 23, Wasser 24, Luft 25, Erde 26, Die vier Temperamente 27

**Die siebenfältige Welt 28** Die sieben Urkräfte 29, Wirkungsfelder 30

**ChakraBlüten 32** Basischakra 34, Sakralchakra 35, Solarplexuschakra 36, Herzumraumchakra 37  
Herzchakra 38, Halschakra 39, Stirnchakra 40, Kronenchakra 41, Chakren der Welt 42

**Lebendiges Wasser 44** Das Wesen des Wassers 45, Das dienende Element 46, SonnenWasser 52

**Planeten und Metalle 56** Leben und Fortschritt 56, Entwicklung im Raum 57, Silber-Mond 58,  
Quecksilber-Merkur 60, Kupfer-Venus 62, Gold-Sonne 64, Eisen-Mars 68, Meteoriten 70  
Zinn-Jupiter 72, Blei-Jupiter 74, Die Läuterung der Metalle 76, Die Läuterung der Planeten 77

**Das Licht der Erde 78** Erde-Antimon 78, Lava-Schwefel 80, Die Welt der edlen Steine 82,  
Labradorit 83, Azurit-Malachit 86, Girasol-Bernstein 88, Samenfarn-Achat 90

**Heilige Feuer 92** Die Kraft der Heiligen Feuer 93, Sonnenwendfeuer 94, Osterfeuer 95,  
Shiva-Feuer 96, Shakti-Feuer 98, Agnihotra 100, Ein Heiliges Feuer entzünden 101

**Heilige Asche 103** HJB-Vibhuti 104, Shiva-Vibhuti 105, Lakshmi-Vibhuti 106, Kali-Vibhuti 107

**Der Tierkreis 108** Die Qualitäten der Tierkreiszeichen 110, Übersicht 111,  
Widder 112, Stier 113, Zwilling 114, Krebs 115, Löwe 116, Jungfrau 117, Waage 118,  
Skorpion 119, Schütze 120, Steinbock 121, Wassermann 122, Fische 123

**Ein Blick ins Tierreich 128** Schmetterlinge 129, Schlangen 136

**Der Bien 140** Der die Bienen führt 141, Die Sätze des Bien 145,  
Ein Versuch mit der Heilkraft der Bienen 146,

**Bosnische Pyramiden 148** Die Tunnel im Pyramidental 149, Künstliche Megalithen 150,  
Die Welten verbinden 154

Abbildungsverzeichnis 156, Anmerkungen/Literatur 157, Autor 159

# Das Gleichnis vom Elefanten

Einst wusste ein König in fernen Landen nicht, was ein Elefant ist. Fünf blinde Gelehrte, die seine Berater waren, sandte er aus, um das Rätsel zu lösen. So reisten die blinden Gelehrten in die Heimat der Elefanten und trafen auch bald auf eines der gesuchten Tiere. Diener führten die Gelehrten, damit sie den Elefanten tastend erfahren können.

Nach der Erforschung reisten die Gelehrten zurück und fanden sich bei ihrem König ein, um ihm Bericht zu geben. „Wie ein langer Arm ist der Elefant.“, sprach der erste Gelehrte, denn er hatte den Rüssel betastet. Der zweite schüttelte den Kopf und widersprach: „Der Elefant ist eher wie ein großer Fächer.“ Es war der Forscher, der am Ohr gestanden hatte. „Oh nein, er ist wie eine dicke Säule.“ referierte der dritte, der das Bein des Elefanten ausgiebig befühlt hatte. „Für mich ist der Elefant wie ein dünnes Seil mit einem haarigen Ende.“, dozierte der vierte Gelehrte, der am Schwanz des Elefanten gestanden hatte. „Es ist ganz anders: Der Elefant ist wie eine große Mauer.“, versicherte der fünfte Gelehrte, der den Rumpf ertastet hatte. Die gegensätzlichen Auffassungen der fünf Gelehrten kamen nicht überein und weil jeder um sein Ansehen fürchtete, wiederholten sie unnachgiebig ihre Standpunkte.

Der König jedoch war zufrieden und rief: „Endlich weiß ich, was der Elefant ist! Er ist ein großes Wesen mit einem Rüssel, so lang wie ein Arm und seine Ohren gleichen großen Fächern. Seine Beine sind stark wie Säulen und sein Rumpf mächtig, wie eine große Mauer, sein Schwanz jedoch gleicht einem dünnen Seil mit einem haarigen Ende.“

Da erkannten auch die Gelehrten, dass jeder nur einen Teil des Ganzen erfahren hatte und dass sich ihre verschiedenen Standpunkte nicht widersprachen, sondern ergänzten und sich dem weisen König als ein Ganzes offenbarten.



< < Hoch oben auf diesem elefantösen Felsen  
in Sri Lanka steht eine schöne Pagode.  
Beim Hinaufklettern, fühlt man sich  
wie ein kleiner Käfer auf einem  
schlafenden Dickhäuter.

Das Gleichnis vom Elefanten wird seit jeher in leichten Varianten im Sufismus, Buddhismus und Hinduismus verwendet, um Schüler zu unterweisen. Wenn man den Überlieferungen glauben darf, nutzte bereits Buddha diese indische Fabel. Was kann sie uns heute noch sagen?

Einen Elefanten kennt natürlich jeder. Damit dieser zu einem Objekt der geistigen Forschung werden kann, müssen die Forscher in der Geschichte auf ihren Sehsinn verzichten und andere Wege der Wahrnehmung wählen. Dieser Kunstgriff hebt uns Zuhörende auf die Ebene von Sehenden und Wissenden, damit wir die Botschaft der Parabel einfach entschlüsseln können.

Die Geschichte handelt von unserer Blindheit gegenüber den nicht sehbaren Realitäten und von der Schwierigkeit, die Ganzheit zu erfassen. Die geistigen Welten zeigen sich dem Suchenden in einer Weise, die er verstehen kann. Darin liegt ein Lösungsweg: Durch das Zusammenlegen der unterschiedlichen Teile eines Wahrnehmungs-Puzzles wird es möglich, ein vollständigeres Bild zu schauen. Obwohl sich die unterschiedlichen Standpunkte auf der Ebene des Messbaren widersprechen, werden unterschiedliche und individuelle Aspekte der einen Wahrheit wahrgenommen. Die Geschichte regt zum Respekt und zur Toleranz gegenüber Andersdenkenden an und ermutigt, vielleicht selbst einmal neue Sichtweisen zu wagen.

Das feine Wahrnehmen möchte geübt werden, um zu einem zuverlässigen neuen Sinn zu reifen. Voraussetzungen dafür sind ein Ablösen vom Wunschdenken, geistig-seelische Klarheit, Offenheit, Unterscheidungs- und Einfühlungsvermögen, liebevolle und leichte Beharrlichkeit. Dieses Buch bedient sich der imagami-Methode, um feine Stimmungen beispielhaft zu präsentieren und tiefe wesenhafte Wirkungen selbst zu erfahren.



So wie sich Zellen zu Organen und Organe zu Körpern zusammenfinden, haben sich in dieser Darstellung Pflanzen zusammengetan, um gemeinsam als Blüten-Elefant zu erwachen und durch einen buddhistischen Tempel zu spazieren. Wenn jedes Tier eine menschliche Eigenschaft verkörpert, welche Qualität kommt mit dem Elefanten in die Welt?



# Die Wahrhaftigkeit des Herzens

Gerne bezeichnen wir unsere digitale Kultur als Zeitalter der Information. Dabei wird immer deutlicher, dass es oft Manipulationen, Lügen und Fälschungen sind, die wir zu Bausteinen unserer Meinungen und Urteile machen. Jede berechnende Strategie erscheint in einem Gewand der Erleichterung, Verbesserung und Freiheit. Die natürliche Welt weicht der Darstellung einer anderen Welt. Wer in sich keinen Sinn für Wahrhaftigkeit und kein Unterscheidungsvermögen entwickelt und wer sich nicht vor fremden Einflüssen schützen kann, wird zu einem Tummelplatz für die Interessen und niederen Gefühle anderer. Authentisch leben heißt, seine eigenen Werte zu entfalten und seinen Einflussbereich aktiv zu gestalten. Wie kann man sich orientieren?

Früher versuchte jemand mich mit unschlagbaren Argumenten von der sauberen Sicherheit der Kernkraft zu überzeugen. Weil ich noch jung war, hatte ich der Informationsflut wenig entgegen zu setzen. Doch ich spürte, dass in den gesprochenen Worten weder Liebe noch Wahrhaftigkeit lebten. Es gibt eine innere Instanz, die unabhängig von Faktenlagen zwischen wahr und unwahr unterscheiden kann.

Jeder Mensch entscheidet selbst, ob und wann er sich entfalten und entwickeln möchte. Wenn selbstbezogene Meinungen, Wünsche und Ziele ihre Bedeutung verlieren, schwindet auch die Täuschung aus den Gedanken- und Gefühlswelten. Im Zentrum unserer Brust schwingt ein energetisches Herzfeld. Das ist kein romantisches Symbol, sondern ein Organ der fühlenden Reinheit. Das Herzfeld kann Wahrhaftiges von Unaufrichtigem, Schöpferisches von Abbauendem und Verbindendes von Trennendem unterscheiden. Das wahrnehmende Herz kann die anfällige Gedankenebene überbrücken und zu direkter

Einsicht führen, weil es einen Zugang zur Weisheit hat. Auch die Liebe der Welt und die eigene geistige Führung sind im Herzfeld zu Hause. Voraussetzung dafür, zuverlässig mit dem Herz zu testen, ist eine möglichst aufgeräumte und geklärte Herzebene, die Sehnsüchte, Verletzungen und Groll überwinden und erlösen kann.

Wenn Sie die wahrnehmende Ebene Ihres Herzens kennenlernen und erfahren möchten, können Sie so vorgehen:

Wählen Sie einen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen, eine Zeit, in der Sie ungestört sein werden und eine bequeme Haltung. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Moment und lassen Sie Ihre Gedanken ziehen wie Wolken am Himmel. Gehen Sie in Kontakt mit Ihrem Herzraum und spüren Sie in seine Beschaffenheit. Versetzen Sie sich in eine möglichst friedliche, klare und lichte Stimmung. Sie können sich z.B. vorstellen, wie sich mit jedem Atemzug liebevolle Energie in Ihrem Herzraum anreichert. Oder Sie fokussieren sich auf das Licht in Ihrem Herzen und stellen sich vor, wie es sich weiter ausdehnt. Sie können Ihren Herzraum auch mit Hilfe des hier abgebildeten Rosenquarz-imagami oder denen auf den Seite 37 und 38 dieses Buches klären und aktivieren. Wenn sich ein Gefühl des Friedens in Ihrem Herzen einstellt, schwingt Ihr Herzfeld hell, rein und liebevoll. Genießen Sie dieses Gefühl!

Um sich darüber klar zu werden, ob eine Frage, ein Vorhaben oder auch ein Inhalt dieses Buches für Sie wahrhaftig und förderlich ist, kann eine Herztestung der Weg sein. Nehmen Sie eine Vorstellung von dem Fraglichen in Ihr Herzfeld ohne diese dabei gedanklich zu bewegen. Was macht das mit Ihnen? Verändert sich Ihre Atmung? Fühlen Sie sich weiterhin wohl? Wenn Ihr Herzfeld in unveränderter Ausdehnung stabil schwingt, ist das geprüfte Thema Ihnen zuträglich und mit der Entfaltung Ihres Wesens vereinbar.

< imagami ROSENQUARZ, 1440-strahlig:  
„Reine Liebe ist Leben.“ (siehe auch Seite 85)  
Der Rosenquarz klärt die Herzebene, erlöst Unreines und Falsches und führt zurück in die Einheit.

# Die imagami<sup>®</sup>- Methode\*

Neue Wege natürliche Energien  
zu erfahren und zu nutzen

Forschung, Kunst und Spiritualität  
vereinigen sich in der imagami-Methode  
zu einem neuen Ganzen.

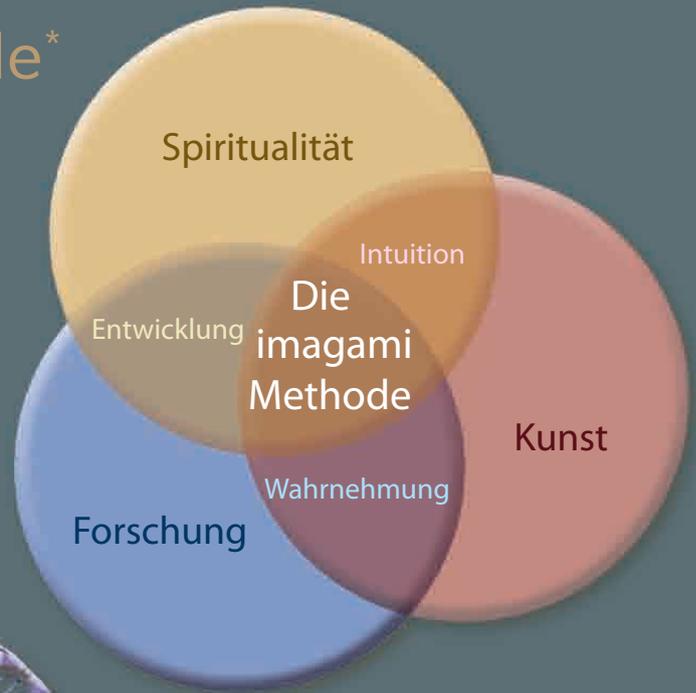
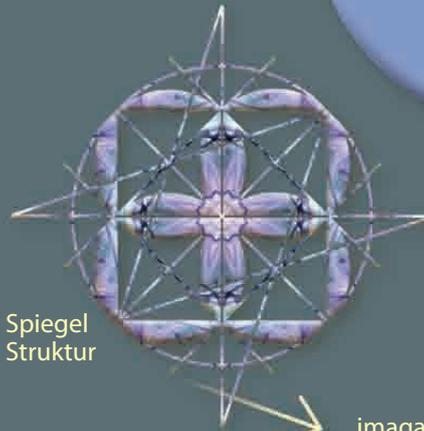


Foto einer Wegwarte



Spiegel  
Struktur

Durch die Verbindung  
von Naturfotografie mit einer  
archetypischen geometrischen Matrix  
entstehen energetisch wirksame Kraftfelder.

imagami-  
KraftFeld



Wegwarte, 4-strahlig



Wegwarte, 7-strahlig



Wegwarte, 12-strahlig

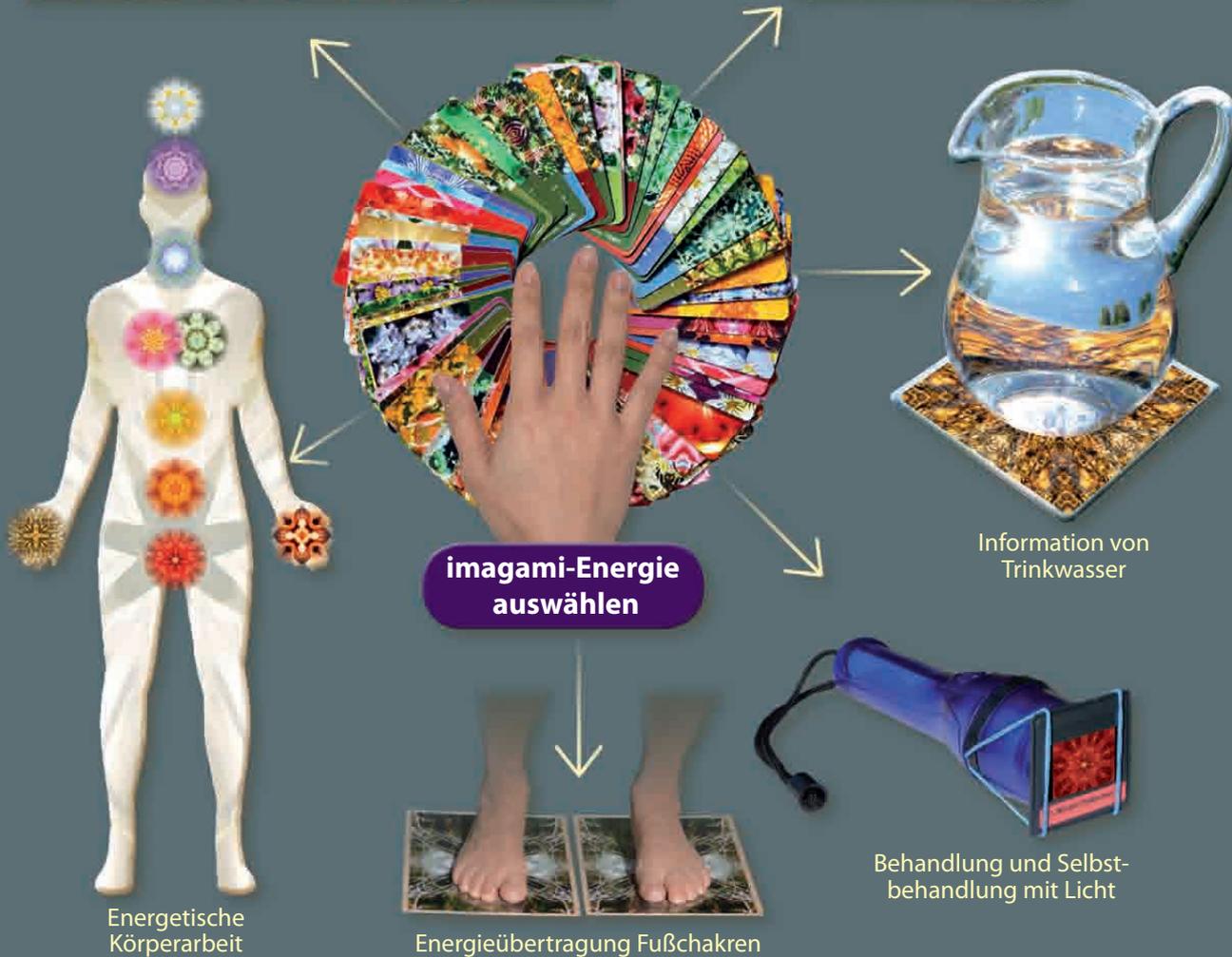
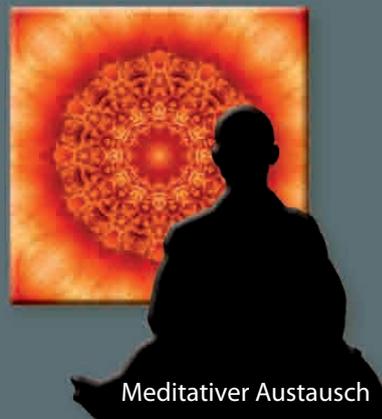


Wegwarte, 1440-strahlig

Je mehr Spiegelachsen, desto höher ist das energetische Niveau der KraftBilder.

# Die Anwendung von imagami-Energien

Jedes imagami-Kraftfeld bringt eine andere energetische Qualität in Erscheinung. imagami ist ein interaktives Medium, das viele kreative Anwendungen erlaubt.



\* Die imagami-Methode und ihre Möglichkeiten sind ausführlich im Buch „Der Geist in den Pflanzen“ beschrieben.



# Mit imagami-Bildern arbeiten

imagami-Bilder sind lebendige Portale, die mit den überstofflichen Quellen der abgebildeten Naturerscheinungen verbinden. Diese kann man wesenhaft durch tiefes Betrachten erfassen. Man kann auch mit ihnen in einen meditativen Kontakt treten oder sich für einen energetischen Austausch öffnen. Wer z. B. eine imagami-Qualität und deren Wirkungen zur eigenen Stärkung aufnehmen möchte, kann ein Glas Wasser als Medium zur Informationsübertragung nutzen, indem er es mittig auf ein imagami-Kraftfeld stellt. Noch wirkungsvoller sind jedoch direkte Anwendungen, die Wandlungsprozesse ohne vermittelnde Medien mit der Kraft des eigenen Bewusstseins vollziehen. Die Möglichkeiten mit imagami zu arbeiten sind vielfältig und sehr persönlich. Hier folgen einige Anregungen für alle, die sich der imagami-Methode\* öffnen möchten. Weil das energetische Arbeiten mit imagami emotionale Themen bewegen und psychische Prozesse auslösen kann, ist Selbstverantwortlichkeit und psychische Stabilität eine wesentliche Voraussetzung dafür.

**Spüren Sie in Ihr Befinden.** Achten Sie auf Ihre Körperspannung, Ihren Atem und auf Ihre Stimmung. Dehnen Sie Ihr Bewusstsein ganz in sich aus. Betrachten Sie dann das imagami, das Sie kennenlernen möchten und nehmen wahr, wie dabei ein gemeinsamer Seelenraum entsteht, in dem alles ohne Wertung gefühlt, erkannt und gedacht werden darf. Spüren Sie, was in dem imagami lebt und Ihre Seele berühren möchte.

**Stellen Sie sich Fragen,** um sich die feinen Wirkungen und Veränderungen bewusst zu machen:

- Welche Stimmung nehme ich wahr?
- Wo reagiert mein Körper besonders?
- Wie lautet die Botschaft des imagami an mich?
- Wie kann das imagami persönlich unterstützen?
- Formulieren Sie eigene Fragen.

**Lassen Sie Ihren Blick** im Zentrum des imagami zur Ruhe kommen und dehnen Sie

gleichzeitig Ihre Aufmerksamkeit über das ganze imagami aus. So können Sie die Energie des imagami mit Ihrem ganzen Wesen erspüren.

**Wählen Sie ein Chakra,** das eine imagami-Information aufnehmen soll. Stellen Sie sich vor, dass sich Ihr Chakra mit dem Zentrum des imagami ätherisch verbindet und von diesem energetisch aufgeladen wird. Was verändert sich? Spüren Sie in das Geschehen.

## Wandel-Atem

Möchten Sie eine persönliche Schwachstelle durch imagami-Energien ausgleichen? Verbinden Sie sich mit dem Zentrum des dazu ausgewählten imagami und ziehen Sie das Ungute Ihrer Problemstelle einatmend gedanklich an. Atmen Sie es dann bewusst mit der Bitte um Verwandlung in das Zentrum des imagami aus. Nehmen Sie die gereinigte Energie mit dem nächsten Atemzug wieder auf und leiten diese zurück an Ihre Körperstelle. Was hat sich verändert? Wiederholen Sie den Vorgang, bis eine Besserung spürbar wird.

## imagami-Energie innerlich anwenden

Betrachten Sie Ihr Wunsch-imagami intensiv und erfassen Sie sein Wesentliches. Schließen Sie die Augen und vergegenwärtigen sich das Licht, die Atmosphäre und den Ausdruck. Bilden Sie in Ihrer Vorstellung ein deutliches inneres Abbild und spüren Sie, dass Sie nun nichts mehr vom Wesen des imagami trennt.

Bilden Sie eine Lichtkugel aus der imaginierten Energie und bewegen Sie diese in Ihrer Vorstellung an eine Körperstelle (z.B. Verspannung oder ein geschwächtes Organ), die eine Durchlichtung gebrauchen kann und spüren in die Wirkung.

## Ausklang

Ein Dank für das Erlebte sollte am Ende jeder Übung stehen. Er gilt den feinen Kräften, die in der natürlichen Welt physisch erscheinen und die im Folgenden eingehend untersucht werden sollen.



# Die vier Elemente



Buch jetzt bestellen!  
Versandkostenfrei!

## Interesse geweckt?

Dieses Buch lädt zum Forschen und Finden ein. Von den Elementen zu den Temperamenten. Von den Blüten zu den Chakren. Von der Welt der edlen Steine in das astrale Tierreich.

*Sirtaro B. Hahn*

## **Die Welten verbinden**

**Schöpfung im Spiegel der imagami-Methode**

Synergia Verlag, 2016, 160 S., geb., 4-farbig, **36,00 €**

ISBN: 978-3-906873-12-1